

# Theorie-Praxis-Verzahnung – Das „Hildesheimer Modell“

Dr. Margitta Rudolph und Inga Boekhoff  
 Institut für Angewandte Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik  
 Universität Hildesheim

## Praxisphasen im „Hildesheimer Modell“:

Im Hildesheimer BA-MA-Modell wird der Theorie-Praxis-Verzahnung große Bedeutung zugemessen. Seit 30 Jahren werden die Praktika stetig weiterentwickelt und modifiziert. Sie werden semesterbegleitend und als Blockpraktika in den Semesterferien über die gesamte Bachelor- und Masterphase hinweg durchgeführt (siehe Abbildung 1).

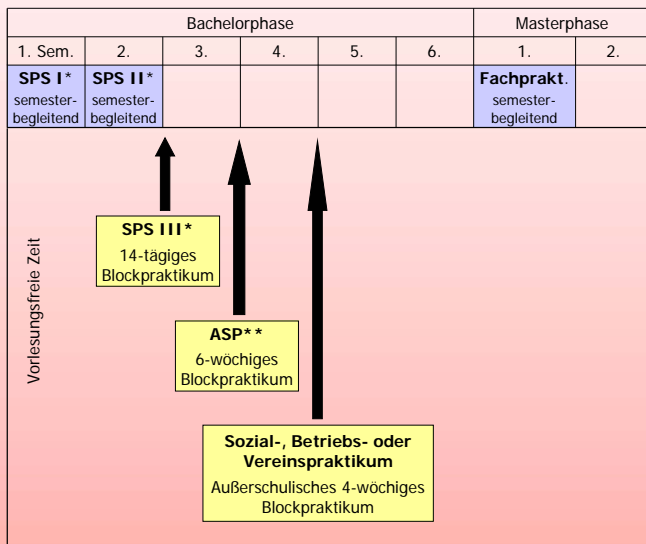


Abb. 1: Praxisphasen in der Lehrerbildung  
 \*SPS = Schulpraktische Studien  
 \*\*ASP = Allgemeines Schulpraktikum

## Einbettung der Praxisphasen in Studienmodule:

Alle Praxisphasen sind in Studienmodule integriert und werden von der Universität durch Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung betreut.

Semester	Module mit zugehörigen Lehrveranstaltungen und Praktika
Bachelorphase	1. <u>Pädagogik</u> Basismodul 1: Grundlagen pädagogischen Handelns a) Vorlesung: Einführung in pädagogisches Sehen und Denken b) <b>Schulpraktische Studien I (SPS I)</b>
	2. <u>Pädagogik</u> Basismodul 2: Pädagogisch-didaktisches Handeln a) Vorlesung: Einführung in die Schulpädagogik und Didaktik b) <b>Schulpraktische Studien II und III (SPS II und III)</b>
	3. <u>Pädagogik</u> Aufbaumodul 1: Lehr-Lern-Methoden in Bildungsprozessen a) Seminar zur Lehr-Lern-Methoden und Bildungsprozessen b) <b>Allgemeines Schulpraktikum (ASP)</b>
	4. <u>Pädagogik</u> Aufbaumodul 1: Lehr-Lern-Methoden in Bildungsprozessen a) Vorlesung: Lehren – Lernen - Erziehen b) <b>Sozial, Betriebs- oder Vereinspraktikum</b>
	5. <u>Pädagogik</u> Aufbaumodul 2: Forschendes Lernen in pädagog. Handlungsfeldern a) Seminar zum forschenden Lernen
	6.
Masterphase	1. <u>Fach 1 oder 2</u> <b>Fachpraktikum</b> in Verbindung mit einem fachdidaktischen Modul
	2.

## Verzahnung von Theorie und Praxis in den SPS I und II:

Die Schulpraktischen Studien (SPS) dienen der Vorbereitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP). Ihre Ziele sind vornehmlich die Berufswahlüberprüfung sowie der Aufbau reflexiver Kompetenz für die spätere Berufsrolle. Die semesterbegleitenden Praxisphasen SPS I und SPS II zeichnen sich durch die Verbindung von Hospitationen im Unterricht einer fest zugewiesenen Schulklasse mit einem praktikumsbegleitenden Seminar aus, welches die Verknüpfung von theoretischen und praktischen Bezügen zum Inhalt hat. Die Hospitationen werden in den SPS II ergänzt um die Durchführung erster angeleiteter Unterrichtssequenzen. SPS I und II finden jeweils einmal wöchentlich am Freitagvormittag in den Praktikumschulen statt. Die Leitung obliegt Tutoren der Universität Hildesheim. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit den MentorInnen (KlassenlehrerInnen der Praktikumsklassen) statt (siehe Abbildung 2).

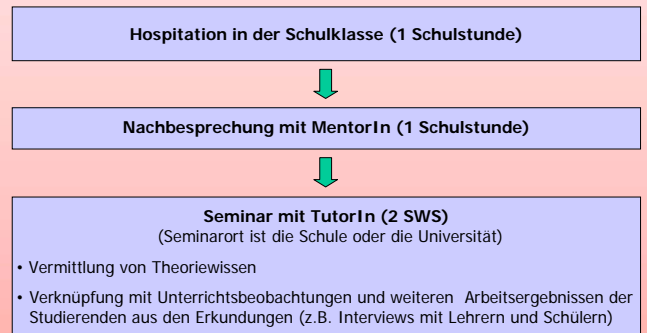


Abb. 2: Der Aufbau der SPS I und II

## Standards für die Bildungswissenschaften

Die Ausbildungsschwerpunkte im Theorie-Praxis-Modell der Universität Hildesheim entsprechen den Vorgaben des KMK-Beschlusses „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“ vom 16.12.2004. Lehrveranstaltungen in den Modulen der Teilstudiengänge Pädagogik, Psychologie und Soziologie sowie Praktika vermitteln die geforderten Kompetenzen.

Kompetenzen nach KMK-Papier in Stichworten:	Basismodul 1	Basismodul 2	SPS	ASP	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Modul 1	Modul 2	BA Psychologie 1	MA Psychologie 2	Soziologie-Modul BA
	BA Pädagogik						MA Päd.		Psychol.	Soz.	
K1: Unterrichtsplanung	X	X	X	X	X		X				
K2: Gestaltung, Motivat.			X	X	X	X			X		
K3: Selbstbest. Lernen			X	X	X	X			X		
K4: Entwicklungsförder.	X		X	X	X	X			X		X
K5: Moral. Erziehung	X			X	X					X	
K6: Konfliktlösung			X	X	X		X			X	X
K7: Lernford./Beratung		X	X	X		X	X		X		
K8: Pädag. Diagnostik				X		X	X				
K9: Professionswissen		X	X	X	X			X	X		
K10: Evaluation	X	X	X		X	X	X	X			
K11: Schulentwicklung			X	X		X		X			